

Der Hönegger

Freitag, 16. April 1982
Nr. 15
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
55. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 20.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 38 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Kunststück

Der «Artist» oder eher die «Artistin» oder der betreffende Arbeitgeber müssten nach einer vom Bundesrat ins Auge gefassten neuen Verordnung über die Einreisepraxis von Ausländern den Nachweis erbringen, dass die tänzerisch-musikalische Darbietung und «das Showprogramm oder die Nummer einen künstlerischen Gehalt aufweist».

Es ist nämlich so: Künstler(innen) dürfen einreisen und hier auftreten. Dass in dieser Beziehung viel Schindluderei getrieben wurde/wird, hat das welsche Fernsehen aus dem schummrigen Licht der Nachtlokale an den besonnenen Tag gebracht. Thai- und andere Mädchen aus dem Fernen Osten werden als Gogo-Girls und Stripperinnen angeworben und dann gemäss gewissen Behauptungen auch noch zu andern Beschäftigungen angehalten. Die Arbeitsbedingungen sind sehr oft schlecht bis miserabel, so dass der Bundesrat gleich auch noch stipuliert, dass nun (ab 1. Mai) die Artistinnen gesetzlichen Anspruch haben auf einen «gesunden, heizbaren Schlafraum mit direktem Tageslicht und einem verschliessbaren Schrank». Sind es keine Artistinnen, dann sind sie als Ausländer den gleichen (restriktiven) Einwanderungsbestimmungen und Arbeitsvorschriften unterworfen wie andere auch.

Nun stellt sich natürlich das brennende Problem zu entscheiden, was da bei Blütlerdarbietungen Künstlerisches und was reine Rumhopserei ist. Und wie hat sich eine «Dame» zu verrenken, dass Schüttelx-Beschauer einen zusätzlich künstlerischen Eindruck auf die angespannte Netzhaut bekommt?

Der Stellenstop, die Anstellungsplafonierung in der Bundes- und den meisten Kantonsverwaltungen werden es schwer machen, die einschlägigen Etablissements zu überwachen. Zudem dürfte es nicht viele Leute geben, die einen so sicheren Geschmack haben, um auf Anhieb zu entscheiden, was künstlerisch-artistisch und was bloss plump und blutt ist. Möglich, dass sich

freiwillige Begutachter und Begucker finden lassen, welche die Überzeit ohne Lohn zu leisten sich anerbieten.

Es wird Lokalhalter geben, die nun einfach den Namen ändern oder davor das Attribut «künstlerisch» setzen, denn es könnte auch eine Peepshow wahrscheinlich artistisch garniert werden. Als gewöhnliche Show, rein zur Unterhaltung des Publikums angelegt, soll sie aber vom künstlerischen Gehalt ausgeschlossen sein; auch Gogo-Girls, Animiermädchen und «Hostessen in Nachtlokalen und Sex-Shops» sollen zum vorneherein nicht als Künstlerinnen gelten. Sei dem, wie es wolle, es wird doch irgendwie beurteilt werden müssen, was nur animierig-unterhaltsam und was mit künstlerischem Anstrich behaftet ist, damit entschieden werden kann, ob solche «Ausländerinnen» von den Zulassungsbeschränkungen nicht mehr ausgenommen sind, sondern nur noch im Rahmen der kantonalen Kontingente zugelassen werden.

Auf den Vollzug der verschärften Zulassungs- und Arbeitsbedingungen ist man ja füglich gespannt. Zu letzteren noch dies: Es gibt auch Schweizer, die würden sich «von» schreiben, wenn sie einen gesetzlichen Anspruch auf so ein Schlafzimmer hätten wie oben beschrieben...

Um die Frau, aber auf seriöser Ebene, geht es auch bei der vorgesehenen Revision des Bürgerrechtsgesetzes und vorab einer Verfassungsänderung in bezug auf den Erwerb des Schweizerbürgerrechtes. Gleiche Rechte für Mann und Frau – wohlan, dann aber sollte nach Meinung des Bundesrates auch die Ausländerin, die einen Schweizer heiratet, nicht mehr automatisch und sofort Schweizerin werden. Andererseits soll die Bürgerrechtsfrage für Kinder von Schweizerinnen, die mit Ausländern verheiratet sind, gleich geregelt werden wie für Kinder von Schweizern, die eine Ausländerin zur Frau haben. Darauf werden wir das nächste Mal an dieser Stelle zurückkommen, denn es herrschen zum Teil konfuse Vorstellungen, an denen die Presse nicht in allen Teilen unschuldig ist.

Juhe, wir haben im AHV-Alter noch schwimmen gelernt!

(sn.) So können etliche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des «Schwimmens für Ältere» ausrufen. Und man sollte zusehen können, mit welcher Begeisterung sie sich jetzt im Wasser tummeln. Mittwoch, 21. April beginnt ein neuer Halbjahreskurs in der Schwimmhalle des Schulhauses Vogtsrain. Fünf nette Schwimmleiterinnen und Schwimmleiter stehen abwechselungsweise bereit, uns auf eine erstaunlich einfache Art das Schwimmen beizubringen. Aber auch jenen, die schon schwimmen können ist Gelegenheit geboten, ihre Schwimmkünste zu verbessern. Das Wasser ist 28 Grad warm. Das Kursgeld für das ganze Halbjahr beträgt Fr. 30.—. Die Schwimmstunden sind jeden Mittwochnachmittag in folgender Aufteilung:

14.00–14.30 Uhr	Gruppe für Anfänger A
14.30–15.00 Uhr	Gruppe für Anfänger B
15.00–15.30 Uhr	Gruppe zur Erlernung neuer Schwimmarten und Wettspiele
15.30–16.00 Uhr	Gruppe Freies Schwimmen und Wasserturnen

Möchten Sie es nicht auch versuchen? Es gibt kaum eine bessere Bewegungsübung um im Alter möglichst lange fit zu bleiben als das Schwimmen. Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Ernst Aerne, Gemeindehelfer, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44 oder Frau Hilde Boniotti, Lachenacker 19, Telefon 56 33 56.

Musikverein «Eintracht» Hönegg

101. Ordentliche Generalversammlung

Die 101. ordentliche Generalversammlung des Musikvereins «Eintracht» Hönegg, findet am Samstag, 24. April 1982, 19.00 Uhr im neuen, prächtigen Saal des umgebauten Restaurant Mühlehalde statt. An dieser Generalversammlung werden besondere Akzente gesetzt. Einerseits gilt es, über die Aktivitäten des vergangenen Jubiläumsjahres «100 Jahre Musikverein Eintracht Hönegg» Rechenschaft abzulegen und im besonderen dürfte die Vorstellung des neu engagierten musikalischen Leiters interessieren. Ebenfalls wird nach 20jähriger Amtsdauer die «Wachablösung» des Präsidenten erfolgen. Wir würden uns freuen, wenn wir unsere Ehren-, Frei- und Passivmitglieder zahlreich an dieser besonderen Generalversammlung begrüßen dürften. Mit Ihrem Erscheinen tragen Sie bei, die Geschichte der «Eintracht» mitzubestimmen und anerkennen die Bestrebungen Ihrer «Hönegger Musik». In diesem Sinne erwarten wir Sie am Samstag, 24. April in der «Mühlehalde».

Senioren- und Altersnachmittag

Am kommenden Mittwoch, 21. April, 14.30 Uhr wird Pfr. Karl Stokar im grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 190 einen interessanten Filmvortrag halten über «Das Tal der Loire – der Garten Frankreichs». Schlösser, Parkanlagen, Hugenottenschicksale. (Amboise, Blois, Chenonceaux, Fontainebleau). Pfr. Stokar versteht es ausgezeichnet, seine Reisefilme auf lebendige, erfrischende Art zu kommentieren, und wir freuen uns, ihn als lieben Gast und geschätzten Referenten an dieser gemeinsamen Altersveranstaltung aufrichtig willkommen zu heissen. Alle Frauen und Männer im AHV-Alter sind zu diesem schönen, lehrreichen Nachmittag herzlich eingeladen.

Das Salzkorn der Woche

Ein Amerikaner und ein Deutscher unterhalten sich über die Lage in ihren Ländern. Der Amerikaner: We have Donald Reagan, we have Bob Hope and we have Johnny Cash.

Der Deutsche: We have Helmuth Schmidt, no hope an no cash.

(Hope = Hoffnung, cash = [Bar]-Geld.) C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Christine Demierre, Apothekerin
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Zum Duell Quartierverein – W.N.

Nachdem ich den Bericht «Steht der Quartierverein abseits» im Hönegger Nr. 14 von W. N. einige Male durchgelesen hatte, formte sich folgendes Bild:

Einem Bürger in unserer nächsten Umgebung ist der Kragen geplatzt. Zu vieles hat sich in kürzester Vergangenheit gegen seine Vorstellungen und Empfindungen in seinem Quartier abgespielt. (Z. B. Rütihof, neues Buskonzept und Werdinsel). Da musste einmal etwas geschehen, Schuldige mussten her und angeprangert werden. Und siehe da, sie waren schon gefunden. Da ist einmal die Stadtverwaltung, die über allen Quartieren ihre Macht demonstriert; die Hönegger Gemeinderäte, die ihre Aufgabe nur in gegenseitigen Querelen sehen; dann ein Quartierverein, der nur für sich sein eigenes Süppchen kocht und hört man dann am Schluss des Berichtes mit feinem Ohr zu, so ist auch die wenig aktive Bevölkerung nicht ganz ohne Schuld und Tadel.

So gesehen, ist hier des Teufels Rad am Drehen!

In welcher Gruppe sich letztlich die Person W. N. befindet, vermag ich genau so wenig zu beurteilen wie wer in den verschiedenen oben aufgeführten Quartieranliegen versagt hat. Was ich hier lediglich als Aussenstehender zum Ausdruck bringen möchte ist, dass wir uns, um uns aus des Teufels Küche lösen zu können, wieder vermehrt unseren persönlichen Einsatz im öffentlichen Leben leisten müssen. Den Dialog von Mensch zu Mensch fördern sollten und uns auch um Probleme zu kümmern haben, wo wir glauben, dass sie uns nichts angehen. Dies sollte möglich sein, wenn wir mit dem «Salzkorn der Woche» – das zufällig aus dem selben Hönegger stammte – beginnen. Da stand geschrieben: «Die Einsicht in sich selber, schafft Nachsicht gegenüber dem andern.»

Erich Deppeler

Frauenchor Hönegg

Liebe Höneggerinnen,

Wir gelangen heute mit einem besonderen Anliegen an Sie. In erster Besorgnis um den Weiterbestand unseres vor über 100 Jahren gegründeten Töchter- und Frauenchor Hönegg, sind dringende Lücken zu schliessen.

In der vollen Überzeugung, dass in unserem Quartier Hönegg noch viele Frauen und Töchter wohnen, die einmal begonnen, in unserem Chor mit Begeisterung mitmachen würden.

Auch alleinstehenden Frauen ist dadurch Gelegenheit geboten, sich aus der Einsamkeit zu lösen und gute Kameradschaft und Abwechslung zu finden.

Gemeinsames Singen beschert viel Freude und Entspannung. Jetzt im Frühling, da auch die Natur erwacht, wäre die beste Gelegenheit damit zu beginnen. Vielleicht kommen Sie gerne mit einer Freundin oder Nachbarin unverbindlich zu einer Probe, wir würden uns freuen.

Proben jeweils donnerstags im ref. Kirchgemeindehaus.

Auskunft erteilt jederzeit gerne Vreny Fehr-Wiser, Telefon 750 06 41.

Unerwartet Unerfreuliches

«Die Entfernung», sagte ich zu meiner Frau, «lässt sich leicht kürzen. Wenn ich an der Segantinistrasse bei den Stosszeiten den 71er nehme und am Central in die Sechs steige, habe ich fast immer die Fünf bei der Alten Kirche Fluntern und bin dann in ein paar Minuten bei Dir im Heim in der Billeterstrasse. Der Rückweg ist noch einfacher, die Sechs und die Fünf sind in Fluntern koordiniert. Am Sonntag fährt die Sechs zum Zoo, ich muss also nicht in die Fünf steigen –, aber am Meierhofplatz von dem 85er in die Dreizehn und am Bahnhof wechseln». Das konnte ich um

so leichter sagen, als mein Beruf sich z. T. am Abend abspielt. Ich hatte daher nicht den an sich ja weiten Weg von Hönegg auf den Zürichberg oder umgekehrt, bei späterer Stunde. Das soll jetzt ab Ende Mai vorbei sein? In jedem Fall habe ich am Meierhofplatz zu wechseln? Natürlich kann ich im Sommer bei gutem Wetter immer noch zu Fuss (über die Imbisbühlstrasse) direkt zur Dreizehn in Frankental gelangen, das ist auch für Ältere möglich. Aber steigen Sie einmal hinauf, wenn Sie die 60 überschritten haben! Mir ist ganz unbegreiflich, warum der Verkehr erschwert wird, wo man doch sonst den Behinderten und Bejahrten ausgezeichnet entgegenkommt. Wieso will man plötzlich Hönegg benachteiligen? Wie wäre der Vorschlag, dass alle Bewohner des Quartiers (alle!) einen Brief schreiben? Oder, noch besser: ein «Demonstrations»-Marsch sämtlicher Nicht-motorisierten an einem schönen Sonntag vom Bahnhof zum Stadthaus? Mit Bewilligung, versteht sich. Die Strecken ist kurz, die Trams würden umgeleitet: wir bitten um Verständnis.

Da haben wir zwei Gelegenheiten, etwas gegen eine Ungerechtigkeit zu unternehmen. Der Quartierverein kümmere sich um das Technische –, und man stelle sich vor, dass die Verkehrsbetriebe verständigerweise das Anliegen für berechtigt halten... Zudem wäre lustig, einmal eine Gruppe spazieren gehen zu sehen, die wirklich Friedliches verlangt. Ausserdem lernen sich dabei Leute kennen, die sich sowieso dauernd im 71er oder 85er begegnen. Eric Munk

Herrn Dr. J. Kaufmann, Stadtrat

Sehr geehrter Herr Stadtrat

Entschuldigen Sie, dass ich Ihre Zeit in Anspruch nehme, ich weiss, dass Sie viele Aufgaben zu lösen haben. Darf ich Sie um ein Hönegger Anliegen angehen, in der Hoffnung, dass Sie unsere Quartier-Einwohner verstehen. Seit der neue Plan für die Buslinien Rütihof-Hönegg-Stadt veröffentlicht wurde, sind unsere Dorfbewohner, vor allem die «Rütihöfler» und die Bewohner des oberen Dorfes, sehr verärgert. Ihren Ärger und Unmut lassen sie dann an der Frau des Präsidenten des Quartiervereins aus, eben immer dann, wenn wir Frauen auf den Bus warten! Die grosse Frage: Warum hält der Bus Linie 46 nicht auch am Meierhofplatz? An der Wieslergasse kann er ja unmöglich kehren, fährt also über das Zentrum und warum kann er dann nicht die Haltestelle der 80er Buslinie benützen? Man müsste wohl diese Haltestelle wieder ein wenig nach unten versetzen, so wie sie früher gestellt war. Für die Hausfrauen mit schweren Taschen, vor allem aber auch für die älteren Leute ist das Umsteigen sehr beschwerlich, vor allem eben an der Wieslergasse-Limmattalstrasse, wo der Verkehr sehr gross ist. Unsere Hausfrauen möchten gerne im Dorf einkaufen, denn in den Hönegger Läden gilt immer noch das Wort «Dienst am Kunden»! Wieslergasse, Zwielfplatz, Meierhofplatz, Post, da liegen unsere Einkaufsmöglichkeiten. Wenn dies nicht mehr so ist, dann gehen die «Rütihöfler und alle die Frauen von der Regensdorferstrasse usw. nach Regensdorf, denn dann brauchen sie viel weniger Zeit und dies möchten wir Hönegger doch vermeiden. Mir geht es auch noch um unsere Schüler, die in die Oberschule, Gymnasium usw. in die Stadt müssen. Wenn wir den Jungen den weiten Weg erleichtern könnten, wäre dies doch ein Vorteil für Eltern und Kinder.

Darf ich Sie freundlichst bitten, den Verkehrsplan zusammen mit der Polizei noch einmal zu prüfen, für uns Hönegger ist es ein grosses Anliegen und viele Einwohner wären Ihnen für eine neue Lösung herzlich dankbar.

Im Namen vieler Höneggerinnen und Hönegger Margrith Wylder

Tennisanlage Lachenzel/Hönegg

Mit Beginn der neuen Tennissaison übernimmt der Tennis-Club Hönegg die Betreuung der Tennisanlage Lachenzel. Für das Wohlergehen der Gäste wird das Platzwart-Ehepaar Veronika und Arthur Haller-Williams besorgt sein.

Die freien, d. h. clubunabhängigen Spieler sind nach wie vor auf dieser Anlage willkommen. In erster Linie wird jedoch die Hönegger Bevölkerung bei der Zuteilung der Plätze berücksichtigt. Wie in früheren Jahren wird auf einem Platz wiederum Tennisunterricht erteilt, für den sich auch freie Spieler anmelden können. Selbstverständlich ist der Tennis-Club Hönegg aber auch gerne bereit, neue Mitglieder aufzunehmen.

Den neuen Betreuern der Tennisanlage Lachenzel wünschen wir alles Gute und viel Erfolg und allen Tennisfreunden eine gute Saison.

Sportamt der Stadt Zürich

VELTZ OPTIK

Ihr Optiker in Hönegg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielfplatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

Sanitäre Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Ihre Quartier-Stromer vom Fach

Dä Lade isch offe vom
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 9.00—11.00 Uhr



Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei
Umbauten Reparaturen Küchen

Ihre Schuhmacher in Höngg

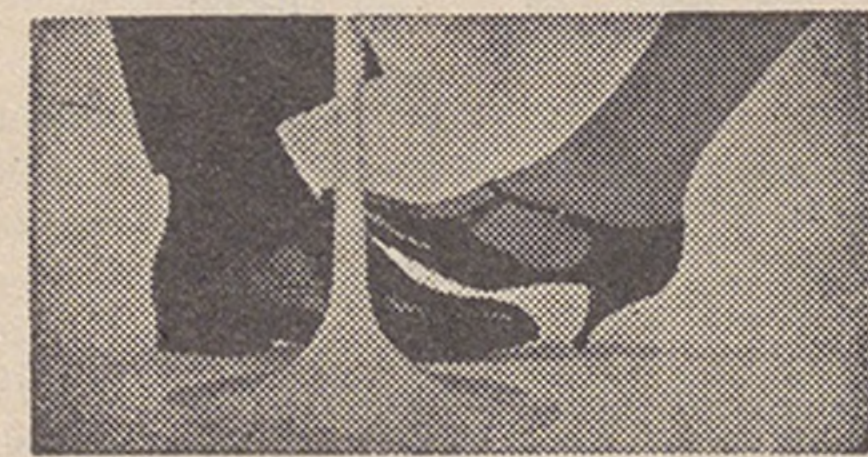
**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Vorschau auf das Sechseläuten 1982

Wird die «Mühlehalle» vor dem Sechseläuten 1982 betriebsbereit sein? Das war lange Zeit die bange Frage des Stubenmeisters der Zunft Höngg. Am 7. April ist sie unter der kundigen Führung des Wirt-Ehepaars De Prä, den Hönggern durch ihr erfolgreiches Wirken im «Rebstock» beim Meierhofplatz bestens bekannt, eröffnet worden.

Die Freude bei der Quartier-Bevölkerung, den Vereinen und verständlicherweise ganz speziell bei den Zünftern ist gross. Sie haben nun einen Bankettsaal und eine Zunftstube, die sich in bezug auf Ausstattung und Ambiente sehen lassen können.

Die Stadt Zürich, aber auch das Ehepaar De Prä haben viel – sehr viel – investiert, um den Hönggern ein gepflegtes, aber keineswegs versnobtes Restaurant bereitzustellen. An der Bevölkerung unseres Quartiers liegt es nun, dafür zu sorgen, dass die grosszügigen Investitionen der Stadt und der bewundernswerten Wagemut des Ehepaars De Prä anerkannt und belohnt werden.

Im Mühlehaldensaal machen die Höngger Zünftler mit ihrem Sechseläuten-Mittagessen am 19. April den Anfang.

Um 14.45 Uhr wird sich die Zunft auf dem Kirchenplatz zum Marsch durch den Dorfkern bereitstellen. Um den Strassenverkehr nicht zu behindern, werden die Zünftler schon ab Schwert mit VBZ-Bussen in die City fahren.

Im Zug der Zünfte zur Verbrennung des «Böögg» marschieren die Höngger an 16. Stelle, vor ihnen die Gesellschaft zur Constaffel und nach ihnen die Zunft zur Zimmerleuten. Hinter den in noblen Kostümen wandelnden Constafflern werden die bescheidenen Kleinjogg-Kostüme der Höngger wohlthuend kontrastieren.

Neben den typischen Kostümen, Trachten und Uniformen, sowie den vielen Musikkorps und stolzen Reitergruppen, sind es die von prächtigen Pferdegespannen gezogenen Wagen, die dem Sechseläutenumzug einen ganz besonderen Reiz verleihen. Die Zugpferde zu beschaffen (Traktore sind und bleiben am Sechseläuten verboten) wird Jahr für Jahr schwieriger. Aber auch das Unterbringen der Wagen und ihrer Aufbauten verursachen dauernd mehr Probleme. So muss beispielsweise das Kriegsschiff «Neptun» der Zunft zu den Drei Königen im westlichen Teil des Kantons Aargau in einer abgelegenen Wald-Scheune untergebracht und mühsam bei Nacht und Nebel im 15-km-Tempo mit polizeilichen Sonder-Bewilligungen herbeigeschafft werden.

Vollständig neue Wagen sind am Sechseläutenumzug selten zu sehen. Aber dauernd müssen die bestehenden Fahrzeuge renoviert oder ersetzt werden. 1982 wird die Zunft zu Wiedikon ihre Neuschöpfung «Friesenburg» erstmals mitführen. Architekt Edi Stadler hat es verstanden, die Doppelfunktion eines Zunftwagens – Transport von nicht mehr sehr marschtüchtigen Zünftern und gleichzeitig Darstellung eines charakteristischen Sujets der Zunft – funktionsgerecht zu erarbeiten. Auf einem speziellen Tiefgangswagen für Pferdezug hat die Firma AG. Heinrich Hatt-Haller den gedeckten Wehrgang, einen Turm und den Burghof in sauberer, massiver Zimmermannsarbeit aufgebaut. Die künstlerische Gestaltung überwachte das Atelier Urs Walker.

Wir wünschen der Zunft Wiedikon, dass sie ihre neue «Friesenburg» bei strahlendem Wetter einem zahlreichen und wohlgelaunten Publikum vorführen kann.

(A. K.)

Der Kinderumzug

findet (nur bei guter Witterung) am Sonntag, den 18. April statt. Zeichen für die Durchführung ist die ab 11.00 Uhr am St.-Peter-Turm ausgehängte Fahne. (Auskunft gibt Telefon 180). Um 14.30 Uhr setzt sich die Spitze des Kinderumzuges bei der Ecke Schützen-gasse/Bahnhofstrasse in Bewegung.

Der Zug der Zünfte

zum Böögg findet bei jeder Witterung statt. Am Montag, den 19. April, um 15.30 Uhr erfolgt der Abmarsch ebenfalls bei der Einmündung der Schützen-gasse in die Bahnhofstrasse.

Karten für Sitzplätze für beide Umzüge können am Donnerstag und Freitag, 16./17. April, je von 08.30–16.30 Uhr im Hauptgebäude der Schweizerischen Kreditanstalt, Eingang Seite Bahnhofstrasse und im Reisebureau Kuoni, Bahnhofplatz 7, bezogen werden.

Ein ja zur Revision des Gesetzes über das Gesundheitswesen

Die Auseinandersetzung um die Revision des Gesundheitsgesetzes ist im vollen Gange. Wie überall gibt es auch bei dieser Gesetzes-Revision gute Gründe dafür und dagegen. Unsicher sind allerdings die Auseinandersetzungen zwischen den Ärzten und Apothekern, die letztlich zu Lasten der Patienten ausgetragen werden. Geradezu grotesk ist das Ablehnungs-Argument der Ärztesgesellschaft, die eine Teilrevision ablehnt und dafür eine Totalrevision des Gesundheitsgesetzes verlangt. Soll der Stimmbürger damit überzeugt werden, dass die zur Diskussion stehenden grundsätzlichen Fragen bei einer Total-Revision des Gesetzes leichter gelöst werden können! Honey soit qui mal y pense!

Die Entwicklung der modernen Medizin hat zu Ungleichgewichten geführt, und zwar zwischen Spital- und ambulanter Medizin und im Verhältnis Stadt und Land.

Mit der Revision des Gesundheitsgesetzes wird einmal eine umfassende Aufwertung der spitalexternen Kranken- und Gesundheitspflege erreicht. Wo dies

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Optik- Götti

Das
Fachgeschäft
in Höngg

Spezialist für Brillenanpassung
Ausführung augenärztlicher Rezepte
Verkauf optischer Instrumente

Persönliche Beratung und Bedienung
durch:
Jürg Götti, Augenoptiker
Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
Telefon 56 20 10

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur Renner

für den
gepflegten
Herrn
Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



Malergeschäft DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



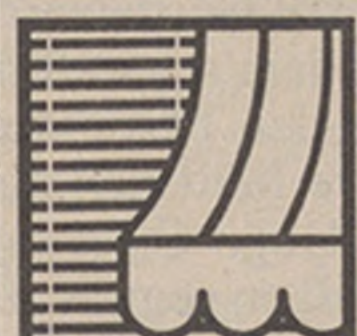
Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

Reparaturen
und Service

Rolladen, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,
Korbmarkisen usw. Rolladen zum nachträglichen
Einbau, Spezielle Rolladen für Wärmeisolation.

Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung

**Ihr
Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle
TANKOMAT Tag und Nacht

Garagebetrieb geöffnet:
Montag bis Freitag 7.30—12.00 Uhr und
13.30—18.00 Uhr

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



dipl. Schreiner.

RÜTIHOFSTRASSE 20

möglich ist, trägt sie dazu bei, Kranke, Verunfallte und Behinderte in der Familie oder in der eigenen Wohnung statt im Spital zu pflegen. Damit erreichen wir das Ziel einer erhöhten Selbstverantwortung und folgen dem Anliegen auf weniger Staat. Weshalb die Kreise, die diese Forderung zu ihrem Wahlslogan gemacht haben, sich lediglich zu einer Stimmfreigabe durchringen konnten, ist eigentlich erstaunlich. Neben den menschlichen Aspekten hilft die spitalexterne Krankenpflege die überaus teuren Krankenhauskosten einzusparen. Die Gesetzes-Revision fordert die Einrichtung von Institutionen wie Hauspflege und schafft die Grundlage für eine Finanzierung der spitalexternen Kranken- und Gesundheitspflege durch den Staat. Von dieser Neuregelung dürften namentlich alleinstehende Behinderte, Betagte und Chronischkranke in besonderem Masse profitieren. Im Konzept eingeschlossen ist auch die Förderung von Massnahmen gegen Suchtkrankheiten, unter denen insbesondere Alkoholismus und die Drogenabhängigkeit erschreckend zugenommen haben. Die Gesetzesrevision überbindet dem Staat und den Gemeinden die Aufgabe, die notwendigen Massnahmen gegen Suchterkrankungen zu treffen und zu fördern. Damit wird ein wichtiger Schritt getan, um das immer weiter um sich greifende Problem der Suchtkrankheiten in den Griff zu bekommen.

Weitere konkrete Verbesserungen bringt die Vorlage im Bereich der ambulanten Behandlung psychisch Kranker. Die Behandlung psychischer und psychosomatischer Krankheiten hat an Bedeutung so zugenommen, dass die Zahl der Spezialärzte für Psychiatrie und Psychotherapie schon seit längerer Zeit ungenügend geworden ist. Die Vorlage normiert nun erstmals klar die Ausbildung der nichtärztlichen Psychotherapeuten als Voraussetzung zur selbständigen Berufsausübung. Dadurch wird erreicht, dass künftig genügend Psychotherapeuten mit anerkannter Ausbildung zur Verfügung stehen. Verlangt wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Psychologie oder Pädagogik oder ein gleichwertiges Studium als Grundausbildung sowie eine mindestens dreijährige psychotherapeutische Spezialausbildung. Durch eine gewisse Einschränkung der Medikamentenausgabe in den Arztpraxen wird die pharmazeutische Versorgung insofern verbessert, als in Ortschaften mit Apotheken der Notfalldienst rund um die Uhr ausgebaut wird und in bisher unterversorgten Landgebieten neue Apotheken eröffnet werden können. Die Abgabe von Medikamenten in Notfällen, am Krankenbett sowie bei der Direktanwendung in der Praxis bleibt den Ärzten im ganzen Kantonsgebiet unbenommen; in Ortschaften und Ortsteilen ohne Apotheke können die Ärzte die Arzneimittel auch künftig uneingeschränkt abgeben. Die Einschaltung des Apothekers in die Medikamententherapie ermöglicht eine zusätzliche Kontrolle der Medikation, was vor allem bei jenen Patienten von Bedeutung ist, die gleichzeitig bei mehreren Ärzten in Behandlung stehen. An der Frage der Selbstdispensation des Arztes entfacht sich auch die eigentliche Auseinandersetzung. Das ist an sich verständlich, geht es doch um konkrete wirtschaftliche Interessen der Ärzte und Apotheker. Statistiker behaupten, dass einzelne Ärzte heute schon an die vierzig Prozent ihres Einkommens aus der Medikamentenabgabe erzielen. Es wäre allerdings wünschenswert und fair, wenn die Gegner der Gesetzes-Revision zu dieser Tatsache offen und klar stehen würden, anstatt das angebliche Wohl des Patienten vorzuschieben. Aus den dargelegten Gründen bedeutet ein ja am 26. April 1982 ein Schritt in die richtige Richtung. Wir können dann von einer Total-Revision des Gesetzes und noch mehr Paragraphen absehen.

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg

Die Leserin meint:

Betrifft: «Mofa- und Velofahrer: Radwege benützen!» (geschrieben von «ZFP»; ich weiss nicht, wer ZFP ist.)
Meine Meinung: So enorm gross sind die Steuersummen nun auch wieder nicht, die für Radwege eingesetzt werden (verglichen mit z. B. Strassentunnelbau, bei dem man, wenn der Tunnel gebaut ist, langsam zu hirn beginnt, wie man die Anschlussstrasse nachher machen will). Ausserdem sollten die «unfehlbaren» Erwachsenen mit ihren humanen erzieherischen Massnahmen etwas vorsichtig sein. Sind doch sie es, die dem raschen Verkehr zuliebe lieber die Velofahrer fast zerquetschen.

Regula Krasser, 15

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorführungen
- Neuwagen
- Leasing
- grosse Occasions-Ausstellung;
- alle Fahrzeuge mit Vollgarantie

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

CITROËN

DENZLER

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Gesch. 251 42 13
Privat 56 55 17

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAU
REP

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video

HF

F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und
Gitarrenschnur

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Textilgeschäft
Seifert

Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle

Telefon 56 36 43

neue
Pneus
aller Marken

regoma ag

Neugummierungen
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Höngger Jugendtreff

Offener Brief an Stadtrat Küng, Vorstand Finanzamt der Stadt Zürich

In Höngg soll eine Baracke, welche Jugendlichen als Treff dient, gemäss Entscheid der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich mindestens zum Teil abgebrochen werden. Gründe für diesen Entscheid wurden nicht genannt!
Ich ersuche Sie, mit den obersten Verantwortlichen für die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich, diese Geschichte gründlich zu überprüfen. Durch einen Teilabbruch würde den Jugendlichen verunmöglicht, einen Werkbereich einzurichten. Es entsteht zudem das Risiko, dass beim Abbruch eines Teiles die ganze Baracke zusammenbricht.
Sollte ein Teilabbruch wirklich unvermeidlich sein, bitte ich Sie, die Gründe dafür der Bevölkerung von Höngg und den betroffenen Jugendlichen öffentlich im Quartierblatt «Der Höngger» darzulegen.
Sollten, wie ich vermute, keine zwingenden und stichhaltigen Gründe für einen Eingriff bestehen, zähle ich auf Sie, auf Ihr Machtwort zugunsten unserer Jungen, dass die Baracke intakt bleiben und ihnen weiter ungeschmälert zur Verfügung stehen soll.
Übrigens hat mich in gleicher Weise wie die jungen Benutzer der Baracke schockiert, dass die Liegenschaftsverwaltung Schulpräsident Bohren als Trägerschaft eingesetzt hat, ohne die Betroffenen zu konsultieren, ohne mit ihnen vorher zu reden, ja ohne sie zu informieren. Können Sie wohl nun dafür sorgen, dass die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich ihren obrigkeitlichen Stil im Umgang mit den Bewohnern dieser Stadt ändert – wann immer möglich in einen demokratischen, auch gegenüber Jugendlichen?

Ich danke Ihnen für Ihre Bemühungen und grüsse Sie freundlich

Werner Meier
Hohenklingenstrasse 13, Zürich-Höngg

Wir gratulieren

«Wir werden von Gott geführt, auch wenn wir nichts davon merken».

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,
An dieses Wort dürfen Sie und wir alle glauben. Der Weg, den wir gehen müssen, ist uns unbekannt, aber wir dürfen darauf vertrauen, dass wir einen Führer haben.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,
In dieser Gewissheit dürfen Sie und wir alle, jeden Tag aus Gottes Hand annehmen.
Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr, Mut und Kraft für jeden neuen Tag.

Ihren Geburtstag feiern:
19. April: Herr Rudolf Meierhofer, Krankenhaus Bombach, 95 Jahre.
19. April: Frau Lina Steiger, Rebberg 87, 90 Jahre.
Wir wünschen Ihnen allen einen frohen Festtag und alles Liebe und Gute
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Höngger»
Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.
M. Wylder

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Spann- und Auslegeteppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche
Heimberatung
auch abends
und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

TOYOTA

Garage
Letten

Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

Reparaturen
Service
Benzin

F

Furrer & Co.

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

Wir malen
die Welt etwas
schöner...

gebr. kneubühler
malergeschäft

limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft

Widumweg 4
Telefon 56 59 88

Schreinerei /
Glaserie

Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt

CHRIS. BEYER

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

Blumenhaus
Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

U. und Robert
ZIMMERMANN

Spenglererei
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

50
Jahre

K. Härtsch AG
Baugeschäft

Neubauten
Reparaturen

Umbauten
Renovationen

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91

SEIKO QUARTZ

XQ 218 XU 658 FS 153 HWO 14

Zwischen Funktion und Eleganz liegen 700 quartzgenaue Seiko.

Seiko hat eines der grössten und vielfältigsten Quartz-Uhren-Programme der Welt. Von eleganten Dress-, bis hin zu robusten Sport-Uhren, von Duo-Display- mit analoger und digitaler Zeitangabe — bis zu Uhren mit Multifunktion und Rechner. Für Herren und Damen. In allen steckt der technisch hohe Seiko Standard, der jeder einzelnen Quartz-Uhr von Seiko lange Lebensdauer und besondere Zuverlässigkeit garantiert.

Ihr Uhren-Fachhändler
UHREN - BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 01/56 54 50
(Montag geschlossen)

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 56 53 14
Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —
Gemüsesetzlinge — Gewürze und vieles mehr!
Bringen Sie Ihre Balkonkisten zum Bepflanzen!



Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:

Wollen Sie mit Ihren guten Leistungen

einen überdurchschnittlichen Monatsverdienst erreichen?
Sie verkaufen dafür Zeitschriftenabonnemente an Privatkundschaft.
Sie arbeiten im Aussendienst in der Region Zürich und Ostschweiz und können Ihren Wohnort beibehalten.
Wir bieten gute Einarbeitung und grosszügige Sozialleistungen und erwarten gerne Ihre Bewerbung.
L + G Verlag, 3177 Laupen, Tel. 031 / 94 70 11

Floristin

suche per sofort, spätestens Ende Mai 1982, selbständige, ehrliche Floristin oder Frau mit Erfahrung im Blumenverkauf, zur Betreuung der Blumenecke im K-Multimarkt am Meierhofplatz in Höngg. 4 bis 5 Tage pro Woche.

blumen glarner

01 750 35 26
01 750 09 24

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

Für den Bau von Mehrfamilienhäusern suchen wir in der Stadt Zürich oder nächster Umgebung eingezontes

Bauland

Rasche und seriöse Kaufsabwicklung wird zugesichert.

Offerten sind zu richten an Chiffre 25-SX 19, Publicitas Zürich, Postfach, 8021 Zürich.

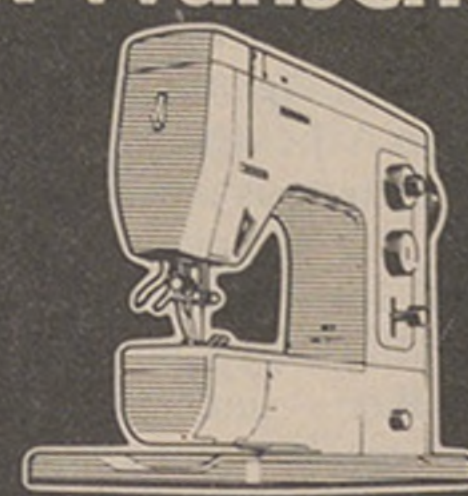
Bernina matic electronic. Einfach nach Wunsch...

die richtige Nähmaschine wählen.

Modelle
ab Fr. 824.-
bis Fr. 1398.-

Schweizer Qualität von

BERNINA



Ihr Bernina-Fachgeschäft:

Zürich:
BERNINA-Nähcenter
Talacker 35
(bei der Sihlporte)
01/221 00 44

Zürich-Oerlikon:
BERNINA-Nähcenter
Franklinstrasse 6
01/311 93 83

BERNINA Glatt
Einkaufszentrum
01/830 29 11

ARVENMÖBEL

Sowie alle Schweizer Möbel bei uns immer viel günstiger.



Schöne Ausstellung, Beratung durch erfahrenen Holzwurm ganz unverbindlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Telefon 56 57 44 (auch ausser Geschäftszeit)
Krammer Möbelhandwerk

Badeferien Kuoni senkt Preise

Einmalig, unschlagbar. Da muss man einfach mit Kuoni reisen. Die neue Preisliste gibt's jetzt in allen Kuoni-Fillialen.

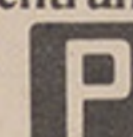


Altstetterstr. 140



gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr Ferienverbesserer.

SKA-Tresor-fach. Wenn Ihnen et- was lieb und teuer ist.



Für unersetzliche Werte, die Sie gerne vor Diebstahl, Feuer oder unerwünschten Blicken schützen möchten, können Sie in jeder SKA-Geschäftsstelle ein Tresorfach mieten. Das ist auf jeden Fall günstiger als eine eigene Tresor- und Alarmanlage. Lassen Sie sich unverbindlich informieren und dokumentieren.

SKA — für alle da



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

Kennen Sie einen Teppich, der so gut ist, dass der Name drauf steht?



Deshalb gibt es Parade-Teppiche von Forbo nicht in jedem Laden, sondern nur in den besten und ausgesuchten Fachgeschäften.



Wollsiegel-Qualität
Darauf können Sie sich verlassen.

wyco

Wyco, Wyss + Co.
Inneneinrichtungen
8057 Zürich
Rötelstrasse 96
(unterhalb
Bucheggplatz)
Telefon 01 362 51 38

in Regensdorf ZH
Einkaufszentrum
Neumarkt St. Gallen
Zofingen
und Ebikon LU

Weinverkauf

mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 344 23 23



Gratis-Weindegustation

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30-12.15
und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdörferstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause

Tag des Portugiesischen
Weines, 24. 4. 1982,
ab 10.00 Uhr, bei Zweifel
Höngg

* Gratisdegustation *
* Wettbewerb *
* Unterhaltung *

TV-Reparaturen

8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

Der Quartierverein schläft nicht!

Der Quartierverein ist für jede sachliche Kritik dankbar. Er würde es deshalb auch sehr begrüßen, wenn sich die Kritiker im «Hönegger» mit vollem Namen dazu bekennen. Auch für W. N. ist es sehr leicht zu kritisieren, aber bessere Vorschläge bleiben meistens aus.

Kann man den Höneggern noch mehr Gehör schenken? Immer wieder hat der Vorstand des Quartiervereins an Veranstaltungen und im Jahresbericht, der übrigens in alle Haushaltungen verteilt wird, die Bevölkerung gebeten, uns ihre Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten, damit diese auch mit der Stadtverwaltung besprochen werden können. Das Echo seitens der Quartiereinwohner bleibt meistens gering, bis ihre eigenen Interessen betroffen werden. Die Veranstaltungen sind in der Regel (Generalversammlung usw.) sehr schwach besucht, obwohl der Quartierverein Hönegg sehr viel Mitglieder zählt.

Und nun zu einigen Beispielen. **Überbauung Rütihof:** Schon in den Sechzigerjahren wurde in der Stadt Zürich eine neue Bauordnung mit neuem Zonenplan verabschiedet, in welcher der Rütihof als Bauzone vorgesehen war. Unser Wunsch war damals, hier eine Landhauszone vorzusehen, damit eine Grossüberbauung vermieden werden könnte. Der Grossteil des Gemeinderates hat hingegen die Ansicht vertreten, angesichts der grossen Wohnungsnot in der Stadt Zürich müssen in diesem Gebiet auch Mehrfamilienhäuser mit z. T. sozialem Charakter erstellt werden. Lange Zeit blieb die Überbauung aus, ich möchte sagen, glücklicherweise. Als nun wider Erwarten die Bauphase eintrat, konnten weder Bewohner, Anstösser, noch der Quartierverein dagegen antreten. Nicht der Quartierverein hat geschlafen, sondern die Bevölkerung, die sich damals gegen die neue Bauzone nicht zur Wehr setzte.

Planung Werdinsel: Bei allen bisherigen Verhandlungen mit den Behörden der Stadt mussten wir feststellen, dass die Kritik zu einem Projekt, wie es heute diskutiert wird, fast ausschliesslich aus Kreisen der Direktbetroffenen (Quartier Winzerhalde, Grünau) stammt. Wenn nun der Quartierverein eine etwas andere Ansicht vertritt und auch weiteren Kreisen die Benützung der Werdinsel gönnt, hat dies nur den Zweck, als Hönegger Bevölkerung auch etwas an die anderen Stadtkreise zu denken, die nicht mit solchen Privilegien wie wir in Hönegg versehen sind. Denken wir einmal daran, was uns nur der Höneggerberg und Wald an Erholung bietet. Wird dies auch geschätzt? Sogenannte offene Planungen hören sich sehr schön an, bringen aber in der Regel nicht viel Neues. Trotzdem unterstützen wir dieselben.

Und nun zum neuen Buskonzept: Es ist richtig, dass die VBZ den Vorstand des Quartiervereins auf die neue Lösung aufmerksam gemacht und auch orientiert hat. Wir haben unsere Bedenken angemeldet, uns aber auch mit dieser vorläufigen Lösung einverstanden erklärt. An einer öffentlichen Veranstaltung am 1. März 1982 konnten sich die Hönegger direkt orientieren lassen. Auch wir haben seinerzeit die Meinung vertreten, die Buslinie 71 sollte als Ganztagelinie ausgebaut werden. Durch die neue Überbauung Rütihof sehen wir nun hingegen in der vorgeschlagenen Lösung einen grossen Vorteil. Sicher wird

Vo Hönegg us gsee

Züritütsch für Zöifter

Zöifter und nichtzöiffige, dem Sechseläuten gewogene Zürcher, pflegen am schönsten Montag des Jahres durch typische Dialektbrocken aufzufallen, mit denen sie andeuten, dass sie dazugehören, wenn unserer schönen Stadt das prachtvollste aller Feste gewidmet wird. Dagegen sollte man nichts einwenden, denn es ist ein Zeichen des Verwurzeltheits und der Liebe zu Zürich. Nicht ist beständiger als der Wandel. Das gilt auch für die Sprache. So ist es nicht verwunderlich, dass zahlreiche der erwähnten Brocken längst in der Mottentruhe ruhen, bis sie behufs Demonstration urwüchsigen Zürchertums am Sechseläuten-Montag kurzfristig wieder zu Ehren kommen. Als kleine Hilfe für unsere Hönegger in den Kleinjogg-Hosen, beliebt vielleicht das nachstehende Angebot von sechseläutenkonformen Ausdrücken:

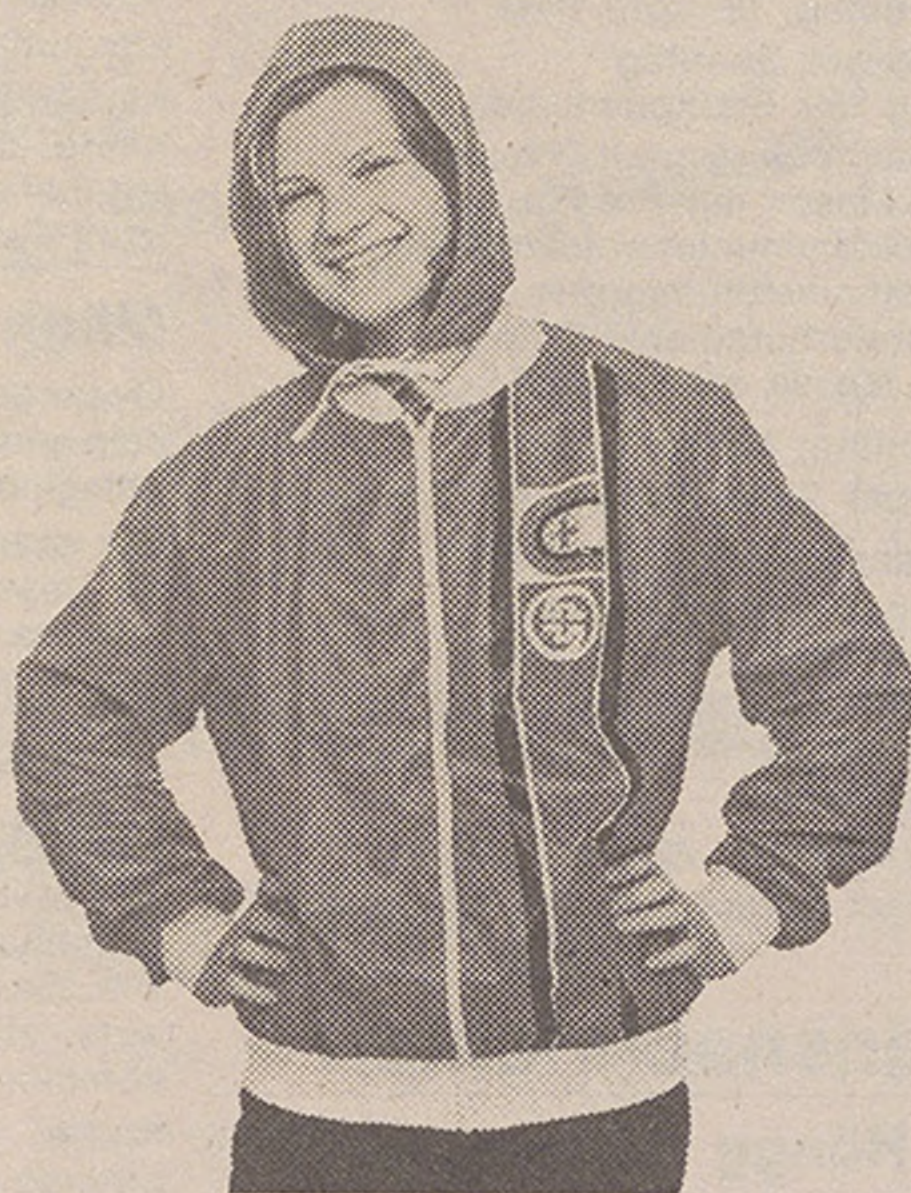
- Zouftmäischer
- e schööni Bluem
- es verruckts Ross
- en miseraablige Ryter
- D'Ryterei vo de Wiediker isch psunders hoffli
- de Böögg isch en Schneemaa
- de Chly füürcht sich vor em Füür
- sogar de Himmel isch füürig
- es chlöpft scho, s'verjagt de Böögg
- lueg au die Rossboppele (au Rossbumbele) uf de Straass!
- de Hans-Häiri isch de Hönegger-Zouftmäischer - er hät e Styze voll Wy
- s'Möischer hätt bald sächsi und de Sankt Peter au. Na ei Minuut!
- trinke, nöd suufe!
- de Ueli isch en Schmid, de StöfFel bi de Saffere, bäid sind zöiffig
- Sächsilüüte, Zürihegel, Züripieter, Züriroöteli usem See
- me werwäised scho lang, weer zerscht draa chöm, d'Hönegger oder d'Händler mit em Zouftmäischer Werner Ringger (er wont z'Hönegg!)

Lääbed wool!

de Kari vo Hönegg

es für viele Bewohner etwas umständlich sein, in den Spitzenzeiten entweder auf die Tramlinie 13 oder den Bus 71 zumsteigen, als wie bis anhin direkt in die Stadt fahren zu können. Denken Sie nun aber auch einmal an jene Hausfrauen und Bewohner in den angrenzenden Gebieten, die tagsüber ihre Einkäufe im Quartier tätigen wollen. Sie alle können nun den Bus 46 benützen, der tagsüber im 6-Minuten- und nachts im 12-Minuten-Turnus fahren wird. Wenn dieser Bus via Wieslergasse fährt, wollte man der grossen Stauung vor dem Meierhofplatz an der Regensdorferstrasse ausweichen und den Benützern Gelegenheit geben, schon am Zielplatz das Tram zu nehmen. Haben sie die vielen Busgäste vergessen, die bis vor kurzem und vielleicht bald wieder jeden Morgen den 71er bei der Firma Zweifel oder schon früher verlassen und den Weg bis zur Tramhaltestelle Meierhofplatz zu Fuss nehmen müssen? Zudem ist es für den Quartierverein ein Anliegen, dass wir die Bewohner des Rütihofes baldmöglichst in unser Quartier integrieren können und sie nicht zwingen, mit dem eigenen Auto nach Regensdorf oder woandershin zum

Ein sportliches Angebot: Für 5 Franken, die wir der Sporthilfe überreichen, erhalten Sie diese rassige Jacke mit Kapuze.



Verkauf der Jacken: Mittwoch, 21. April 1982
14.00 bis 16.00 Uhr vor unserer Bank.



Bei der Bankgesellschaft gibt es jetzt leichte Sportjacken mit Kapuze für gross und klein. Für 5 Franken das Stück (solange Vorrat). Diese 5 Franken gehen vollumfänglich an die Schweizer Sporthilfe und dienen der Förderung des Schweizer Sportes.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

Sportverein Hönegg

Meisterschaftsspiel vom 4. April 1982

Young Fellows - Hönegg I 1:5 (0:1)

Hönegg: R. Hausmann; B. Iten; R. Gut, M. Ruckstuhl, R. Cavegn; A. Malzacher, J. Hüsser, F. Iten; M. Plattner, R. Barta, R. Troyon, C. Riva, O. Köchli, P. Hofstetter, S. Mentasti.

Zum ersten Mal in der Rückrunde konnten die Hönegger in Bestformation ein Meisterschaftsspiel austragen. Obwohl genügend Torchancen herausgespielt wurden, waren es nicht die Hönegger, die das erste Tor erzielten, sondern die Gastgeber, aber ins eigene Netz. Beim Stande von 0:1 für die Hönegger ging es auch in die Pause.

Die zweite Hälfte spielte sich etwa gleich ab. Endlich kam dann das 0:2. Ein herrlicher Flankenball von Aussenverteidiger Rolf Gut verwertete Röbi Barta zum 0:2. Die Partie schien gelaufen. Doch kurz darauf erzielten die Young Fellows den Anschlussstreifer. Die Partie wurde wieder spannend. Doch die Hoffnungen der Gastgeber wurden bald zerstört. Martin Plattner, Fredi Iten und Jürg Hüsser machten alles klar, 5:1.

M. Ruckstuhl

Junioren

Meisterschaftsspiel vom 3. April 1982

SV Hönegg C1 - FC Witikon C1 2:4 (1:1)

Geschafft!

Aufstieg - Aufstieg - Aufstieg - Aufstieg - Auf

Nach dem überzeugenden 20:14-Sieg über GW Effretikon konnte auch Rorschach bezwungen werden. In den ersten Minuten des entscheidenden Spiels lief den Höneggern alles nach Plan. Eine rasche Führung des TV Hönegg und die sommerlichen Temperaturen liessen das Spiel zunehmend verharzen. Selbst die Schiedsrichter vermochten nicht an ihre hervorragende Leistung vom Dienstag anzuknüpfen. Den Rorschachern gelang es aber zu keinem Zeitpunkt doch noch eine Wende herbeizuführen. Damit spielten sich die Hönegger einen nie gefährdeten 13:10-Sieg. Und das heisst: Schweizermeister der A-Meister Junioren und Aufstieg ins A-Inter.

Zwei Jahre des Erfolgs:

- 1980/81 Aufstieg ins A-Meister als Regionalmeister.
- 1981/82 Aufstieg ins A-Inter als Schweizer- und Regionalmeister, mit einem Torverhältnis von 216:145 und 27:5 Punkten!



Für diesen Erfolg kämpften:

Trainer Jürg Koller, Pohle, Zimmerli, Danuser, Gloor, Huwiler, Keller, Kienzi, Kurt, Nemeth, Pulsfort, Stecher, Vassella, Wolff, Zimmerli und Zahnd. Nicht zu vergessen die hundert Hände hinter den Kulissen die solches ermöglichten, wie z. B. die unermüdliche Sekretärin Monika, ebenso die wöchentlich in die Waschküche eilende Frau Koller und die vielen anderen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Champagnerkorken haben geknallt, nun beginnt der harte Trainingsalltag wieder. Wir wünschen den Hönegger Junioren eine erfolgreiche nächste Meisterschaft und alles Glück zum Klassenerhalt.

Der Kommentar

Wenn zwei dasselbe tun...

Die sozialdemokratische AZ-Presse berichtete neulich unter dem Titel «Menschen weglegen - Kapital anlegen» vorwurfsvoll davon, dass die NZZ «die Pläne der Roche-Konzerngewaltigen», etwa ein halbes Tausend Arbeitsplätze «zu streichen», als «Abspeckungskur im Roche-Stammhaus» bezeichnet und damit - dies zwischen den Zeilen - wenig Verständnis und Herz gezeigt habe. Noch übler wird bewertet, dass diese Massnahme bereits als heisser Tip in den Börsenempfehlungen gehandelt werde, so etwa in den Kreditanstalt-Kundenmitteilungen «Kapitalanlagen - Aktuelles».

Im «Aargauer Tagblatt» war ungefähr zur gleichen Zeit zu lesen, dass sich bei einem Teil der Medien, den Gewerkschaften und linken Parteien grosse Empörung breitmachte, «wenn sich ein Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen sieht, Kurzarbeit einzuführen, Teile oder sogar die gesamte Belegschaft zu entlassen». Da kämen dann Vorwürfe gegen ein unfähiges Management usw., und schnell zur Hand sei man dann mit dem Klischee, «hier zeige die bürgerliche Wirtschaft und die freie soziale Marktwirtschaft wieder einmal ihr wahres Gesicht».

Es gebe indessen auch Unternehmen, die seien ideologisch und häufig auch finanziell der Linken verhaftet, so der LVZ etwa als Zürcher Coop, der von einem Ertragstief heimgesucht wurde und prompt die Konsequenz zog, rund dreissig Mitarbeiter zu entlassen und den Personalabbau auf kaltem Wege zu verstärken, indem Abgänge nicht mehr ersetzt werden.

Es wird da also nach «kapitalistischer Manier» vorgegangen. Aber die Art und Weise, wie da der LVZ, «deren Verwaltungsrat SP-Nationalrätin Lilian Uchtenhagen präsidiert», vorgegangen sei, stinke zum Himmel. Und nun ist der «Tagesanzeiger» zu zitieren: Es wurden «in einigen Fällen die Betroffenen gebeten, ihre Arbeit sofort einzustellen und die Büro nur noch zur Räumung zu betreten».

Wenn dem so war, so ist dies ungefähr die kaltschnäuzigste Aufforderung, die man sich denken kann; gefühllos wie nur etwas!

Arbeitslos zu werden, auch wenn die Arbeitslosenkasse einspringt, ist in jedem Falle ein schweres Los und eine vor allem psychologische Belastung. Deshalb müsste die Ankündigung verbindlich und bedauernd ausfallen und sich nicht als psychologische Wildschweineerei präsentieren!



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 18. April 1982
Gottesdienst
 10.00 in der Kirche: Pfr. H. H. Brunner
 Kinderhort
 Kollekte: Schule für mehrfach-behinderte Kinder, Höngg
 Keine Jugendgottesdienste
 Keine Sonntagschule
 Gottesdienst der französischen Gemeinde
 20.00 in der Zwinglistube, Abendmahl
Wochenveranstaltungen
 Mittwoch, 21. April 1982
 14.30 im Kirchgemeindehaus: Senioren und Altersnachmittag, Filmvortrag von Pfr. K. Stokar: «Das Tal der Loire, der Garten Frankreichs».
 14.00 bis 17.30 im «Sonnegg»: Sonnegg-treff, Café für jung und alt.
 14.00 bis 16.00, Neubeginn der Schwimm-kurse, Schwimmen und Baden für Ältere.
 Freitag, 23. April 1982
 12.00 im «Sonnegg»: Mittagstisch

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 18. April 1982
Gottesdienst
 10.00 im Kirchgemeindehaus, Pfr. Stokar
 Kollekte für die Arbeitsgemeinschaft für Jugendprobleme, Zürich
 Keine Jugend- und Kindergottes-dienste
Wochenveranstaltungen
 Mittwoch, 21. April 1982
 Altersnachmittags-Exkursion: Besichtigung des Invalidenwohn- und Arbeitszentrums in Wetzikon.
 20.00 ordentliche Kirchgemeindeversam- lung im Kirchgemeindehaus

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
 Bauherrenstrasse 44
 Sonntag, 18. April 1982
 8.30 Predigt Dr. H. Jung
 Freitag, 23. April 1982
 20.00 Abendmahlsfeier für jedermann
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
 Wipkingen
 9.30 Predigt Dr. H. Jung
 Kinderhort

Eglise réformée française Schanzenegasse 25/Promenadengasse

9.30 Culte, pasteur W.-R. Nussbaum
 9.30 Garderie
 10.30 Après-culte
 20.00 Höngg, culte, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190
 20.15 Dübendorf, culte, Kirchgemeinde- haus, Bahnhofstrasse 37
 20.00 Wiedikon, culte, Zwinglihaus, Aemterstrasse 23
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
 Samstag, 17. April 1982
 8.00 Jahrestag für Fred Oberholzer
 17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
 18.00 Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 18. April 1982
 Weisser Sonntag
 Tag der Erstkommunion
 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
 7.30 Hl. Messe mit Predigt
 9.00 Erstkommuniongottesdienst (Kinderhütendienst Club 1)
 11.00 Erstkommuniongottesdienst
 19.00 Hl. Messe mit Predigt
 Montag, 19. April 1982
 9.00 Legat Rosa Waser und Verwandte
 Dienstag, 20. April 1982
 19.30 Legat Wilhelm Häusler
 Mittwoch, 21. April 1982
 9.00 Legat Jacques und Frieda Schindler-Hochstrasser und Margrit Gosteli-Schindler
 Donnerstag, 22. April 1982
 9.00 Legat Adrian Marxer und Angehörige

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 19. April 1982: Sechseläuten

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag, Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Nur ein Lied auf den Lippen, ein kleines Lied und froh wird Dein Herz und leicht Dein Gemüt! Trotz dunkler Wolken am Himmelszelt seh'n froh Deine Augen hin- aus in die Welt! Nur ein Lied, nur ein kleines leises Lied und Frieden zieht ein in Dein Herz und Gemüt.
 Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 24 06 und 750 06 41.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli- bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Kinderkleiderbörse «Rössli-ryti», Limmattal- strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemein- dehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.
Schwangerschafts- und Rückbildungsgym- nastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53
Körperschulung und Entspannungsgymna- stik im Wettingertobel. Frau Pfister, Tele- fon 56 31 02.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Frei- tagabend. Eintritt jederzeit möglich; Aus- kunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Gesangsproben und fröhliches Zusammen- sein jeden Mittwoch, ab 20 Uhr, im Kirch- gemeindehaus, Ackersteinstrasse, Höngg. Wir brauchen dringend Tenor und 2. Bass für unseren Auftritt am Schweiz. Gesangs- fest Basel 82 (12. bis 13. Juni). Wer hilft uns aus? Herzlichen Dank im voraus.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Einladung zur 101.ordentlichen Generalver- sammlung, Samstag, 24. April 1982. 19.00 Uhr, Saal Rest. Mühlehalde Höngg. Alle un- sere Mitgliederkreise sind herzlich will- kommen.

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Blä- serinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 18. April. Morgenexkursion Uiti- kon-Waldegg-Uetliberg, evtl. mit Besuch der Staffelhütte der Gesellschaft für Nat- ur- und Vogelschutz. Besammlung 7.40 h Bahnhof Uitikon Zürich-Selnau ab 7.24 h.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch- gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kame- radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch- gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü- rich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herz- lich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Wei- ningerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Tele- fon 840 21 57.

Quartiergruppe Höngg

Sitzungen der Quartiergruppe Höngg, im «Sonnegg», 20.00 Uhr. Telefon 56 40 81. Mittwoch, 21. April 1982

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 17. April 1982: Tour nach Dälli- kon, Baden, Fislisbach, Mutschellen, Höngg (55 km). Besammlung: 14 Uhr Mo- sterei Zweifel.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwach- sene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Aus- kunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankensmobilenmagazin Höngg, Acker- steinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Oeff- nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall- telefon 56 35 52 und 56 87 56.

Sportverein Höngg

Samstag, 17. April 1982
 10.15 Zürich Vet. — Höngg Vet. 2
 M/Juchhof 3
 13.00 Höngg Vet. 1 — Wetzikon Vet. 1
 M/Hönggerberg
 Zürich Vet. 2 — Höngg Vet. 2
 M/Letzigrund
 Victoria 59 D — Höngg D2
 M/Neudorf
 14.00 Juventus E3 — Höngg E3
 M/Buchlern
 14.30 Höngg C1 — Wetzikon C1
 M/Hönggerberg
 14.45 Bassersdorf B — Höngg B2
 M/Bassersdorf
 Sonntag, 18. April 1982
 10.00 Wiedikon 2 — Höngg 1
 M/Heuried
 10.15 Höngg 2 — Schwarz-Weiss a
 M/Hönggerberg
 16.30 Kriens Int. A2 — Höngg Int. A2
 M/Kriens
 13.15 Höngg B1 — Mönchaltorf B1
 M/Hönggerberg

Turnverein Höngg

Aktivsektion
 Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
 Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
 Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
 Turnhallen Vogtsrain
Veteranen
 Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
 Turnhallen Vogtsrain
Jugendriege
 Dienstag 18.00—20.00 Uhr
 Turnhalle Vogtsrain
 Neueintretende herzlich willkommen.

TV Höngg

Damen- und Frauenriege

Donnerstag
 Schulhaus Vogtsrain
 MUKI-Turnen 9.00—10.00 Uhr
Montag
 Schulhaus Lachenzelg
 Frauenriege 19.00—22.00 Uhr
Dienstag
 Schulhaus Imbisbühl
 Mädchenriege I 18.00—19.00 Uhr
 Mädchenriege II 19.00—20.00 Uhr
 Volleyball 20.00—22.00 Uhr
Mittwoch
 Schulhaus Lachenzelg
 Damenriege I 20.00—22.00 Uhr
Donnerstag
 Schulhaus Lachenzelg
 Mädchenriege III 19.00—20.00 Uhr
 Damenriege II 20.00—22.00 Uhr

Standschützen Höngg

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
 Samstag, 17. April, vormittags 09.00—12.00 Uhr, allg. Tr./Gr. MS.
 Mittwoch, 21. April, abends 17.00—19.00 h, allg. Training.
Bundes- und Vereinsübungen
 Pistole 50 und 25 m
 Sonntag, 18. April, vormittags 09.00—11.30

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Donnerstag, 29. April 1982 machen wir eine Carfahrt zur Tulpen- und Orchideenschau auf der Insel Mainau. Abfahrt 12.30 Uhr ab Höngg.
 Zur Reservierung eines geeigneten Cars bitten wir um baldige Anmeldung! Anmel- deschluss ist der 27. April. Tel. 56 22 74. Familie Steiner. Es würde uns freuen, wenn Sie sich diesen Nachmittag freihalten könnten.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall- apotheken durch die Ärzte-Telefonzen- trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Löwen-Apotheke, Bahnhofstrasse 58, Halte- stelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 35 71.
 Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Tel. 361 39 64.
 Apotheke Utogrund, Albisriederstrasse 232, Haltestelle Dennlerstrasse, Tel. 52 52 32.
 Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Hal- testelle Zehntenhausstrasse, Tel. 57 06 05.
 Apotheke 12 (Volksapotheke), Winterthurer- strasse 524, Haltestelle Hirschen/Schwa- mendingen, Telefon 40 55 66.
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal- testelle Bellevue, Telefon 252 44 11.



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
 8049 Zürich
 Telefon 56 63 26
 Montags geöffnet
 Empfiehlt sich für rasche und preiswerte Bedienung.
 Individuelle Beratung

Seriöses Malergeschäft

empfehlte sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
 Regensdorferstr. 66, Tel. 560832

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)

Offizielle Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Machen Sie mit beim grossen

Astro-Partner-Test

Sonderangebot des Schweizerischen Astrologischen Verlags Cosmodidacta

Die erfolversprechende Alternative zur herkömmlichen (Heirats-)Partner-Vermittlung mit

SOFORT-KONTAKT.

Dank modernster Computer-Auswertung ist es möglich innert 24 Stunden aus hunderten von Adressen den Partner, dessen Horskop ganz genau zu Ihrem passt, auszusortieren.

Einmalige Aktion für den gesamten deutschsprachigen Raum, bis 31. April 1982

Für nur DM/Fr. 40.—

Aufnahmegebühr erhalten Sie Ihr persönliches ausführli- ches Geburts-Horoskop und 1 Probemonat Adressen- vermittlung.

COSMODIDACTA

«Casa Bavona», CH - 6676 Bignasco

Adresse, Geburtsdatum, Geburtsort und wenn möglich Geburtszeit angeben.

- ☐ Astro-Partnervermittlung
 - ☐ Ich wünsche nur mein pers. Horoskop, ohne Partner- vermittlung. DM/Fr. 30.—
 - ☐ Ich wünsche Auskunft über Ihre deutschsprachigen Ferienkurse in Astrologie, im Tessin (CH)
- Betrag liegt bei — oder PC 40 - 37067, Cosmodidacta, CH - 4000 Basel, Telefon (Schweiz) 061 50 19 11 (Bitte nur in sehr dringenden Fällen)



R. SPILLMANN
TRANSPORTS
ZÜRICH
 Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01/42 47 39



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87/241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer- und plastikarbeiten, schriften neubauten, umbauten und renovationen

Dringend gesucht:

Spetterin

alle 14 Tage für einen halben Tag, Mittwoch oder Donnerstag.

Telefon 56 37 81

Steuerprobleme?

Schwierigkeiten mit der Buchhaltung? Inkass? Verträgen? Gründungen? Ehem. eidg. Steuerinspektor erledigt sämtliche Treuhanderarbeiten. Diskretion, prompte Erledigung: auf Wunsch bei Ihnen zu Hause (auch abends).

Treuhandbüro Mike

Postfach 586, 8026 Zürich
 Inhaber Emil Isler, Am Wasser 155, Höngg
 Telefon 42 83 23 (9—12 Uhr)

Wahlempfehlung

Die Erneuerungswahlen in Kirchenpflege und Rechnungsprüfungs- kommission der ref. Kirchgemeinde Zürich-Höngg finden am 25. April 1982 statt.

Zur Wahl in die **Kirchenpflege** empfehlen wir Ihnen die folgenden an der Wählerversammlung vom 7. Februar 1982 bestimmten Kandidaten:

Kirchenpflege, 11 Mitglieder

1. Bär-Anker Eveline, Hausfrau, Limmattalstrasse 69 (neu)
2. Bohl Willy, Bankdirektor, Wartauweg 19 (bisher)
3. Christinger Felix, Heizungstechniker, Heizenholz 26 (bisher)
4. Häfeli-Lüchinger Ursula, Dr. iur./Hausfrau, Müseliweg 1 (bisher)
5. Müller-Klöti Esther, Sozialarbeiterin/Hausfrau, Heizenholz 54 (bisher)
6. Schütz-Frick Elsbeth, Lehrerin/Hausfrau, Kürbergstrasse 6 (bisher)
7. Sommerhalder Werner, Buchhalter, Konrad Ilg-Strasse 17 (bisher)
8. Sperandio Arnold, Bauingenieur, Riedhofstrasse 241 (bisher)
9. Trautvetter Peter, Dr. iur., Vogtsrain 45 (neu)
10. Walker-Ringger Doris, Arbeitslehrerin/Hausfrau, Regensdorferstrasse 130 (bisher)
11. Wyss Martin, El. Ing. HTL, Winzerhalde 97 (bisher)

Präsident der Kirchenpflege:

Bohl Willy, Bankdirektor, Wartauweg 19 (neu)

Wir empfehlen Ihnen den vorgedruckten Wahlzettel unverändert einzulegen.

Da für die Rechnungsprüfungskommission mehr Vorschläge als zu wählende Mitglieder eingereicht wurden, ist der Wahlzettel handschriftlich auszufüllen.

An der erwählten Wählerversammlung wurden folgende «Bisherigen» und «Neuen» Kandidaten mit grossem Mehr vorgeschlagen:

Rechnungsprüfungskommission, 5 Mitglieder

1. Durgedli Alice, Prokuristin, Rebstockweg 10 (bisher)
2. Hofer Walter, Rechnungsbeamter, Riedhofstrasse 59 (bisher)
3. Müller Arthur, Buchhalter, Michelstrasse 15 (neu)
4. Wipf Lisa, Couture, edig. dipl., Winzerstrasse 79 (bisher)
5. Zellweger Werner, Bankangestellter, Kürbergsteig 8 (neu)

Präsident der Rechnungsprüfungskommission:

Müller Arthur, Buchhalter, Michelstrasse 15 (neu)
 Wir können Ihnen diese Kandidaten bestens zur Wahl empfehlen, denn alle bringen sowohl die nötigen fachlichen Kenntnisse, wie auch das notwendige Interesse am Geschehen in der Kirchgemeinde mit.

Kirchgemeindeverein Höngg

Neues Buskonzept
im Kreuzfeuer –
Unterschriftensammlung

(r. ch.) In unserem Quartier wächst die Unzufriedenheit mit dem neuen Buskonzept... einige Höngger haben sich nun entschlossen, der Verschlechterung unserer Busbedienung nicht tatenlos zuzusehen. Seit einigen Tagen sammeln sie Unterschriften «für ein besseres Buskonzept»; auf ihren Unterschriftenbögen führe sie aus:

Auf den kommenden Fahrplanwechsel hin (23. Mai 1982) planen die VBZ die Einführung eines neuen Buskonzepts für Höngg und Wipkingen. Dieses weist mehrere schwerwiegende Mängel auf, namentlich:

– Umsteiger Wieslergasse/Zwielplatz: Die Haltestellen von Bus (Nr. 46 Rütihof–Wieslergasse) und Tram (Nr. 13) sind so angelegt, dass der VBZ-Benützer bei einer Fahrt stadteinwärts zwei Strassen überqueren muss. Zu diesen Strassen gehört die in Stosszeiten pausenlos befahrene Limmattalstrasse – eine Zumutung und Gefahr für alle Benützer der öffentlichen Verkehrsmittel!

– Wendeschleife Wartau: Ausgerechnet zu den Spitzen-Verkehrszeiten soll die Buslinie Nr. 71 über den verstopften Meierhofplatz und zwischen den wartenden Autoschlangen zur Wendeschleife Wartau geführt werden. Bestimmt werden die Fahrzeugkolonnen auch das Ein- und Ausfahren der Busse an der Schleife erschweren. Und was geschieht, wenn wieder einmal ein Tramzug hier wenden muss?

– Direktverbindung Rütihof–Zürich HB: Im Zeichen verbesserter Verbindungen muten die VBZ den Benützern der früheren Buslinie Nr. 71 gewichtige Nachteile zu: Aufhebung der Direktverbindung, mehrmaliges Umsteigen sowie längere Fahrzeiten ins Stadtzentrum. Wollen die VBZ das Autofahren innerorts damit wieder attraktiv gestalten?

Neben all diesen Nachteilen bewirkt das geplante Buskonzept ganz allgemein vermehrte Lärm- und Abgasimmissionen für unser bereits zur Genüge mit Verkehr geplagtes Quartier. Nicht zu unterschätzen bleiben daneben auch die negativen Auswirkungen der neuen Verkehrsführung für unser Dorfzentrum (mehr Verkehr durch den Flaschenhals Mühlehalde–Meierhofplatz).

Die nachstehend Unterzeichnenden befürworten eine Überprüfung des «Buskonzepts Höngg 1982» auf den nächst möglichen Zeitpunkt hin. In dieser Übergangszeit soll den VBZ-Benützern ein Minimum an Nachteilen auferlegt werden. Die Einführung des neuen Buskonzeptes ist in diesem Sinne zurückzustellen.

Die Erstunterzeichner:

Ernst Baltis, Limmattalstrasse 250, 8049 Zürich
Dr. Robert Chanson, Ackersteinstrasse 45, 8049 Zürich

Irène Spieler, Riedhofstrasse 260, 8049 Zürich

Wer an der Unterschriftenaktion teilnehmen möchte oder auch nur einen Unterschriftenbogen beziehen will, kann sich bei Ernst Baltis, Telefon 56 65 50 (Limmattalstrasse 250, 8049 Zürich) melden.

Rollhockey

CC Buenos Aires in Zürich

Bereits schon einmal hatte der Roller-Club Zürich die illustren Gäste aufnehmen dürfen, traf auf sie bei der letztjährigen Südamerikareise und trat nun am 7. April wieder gegen sie an. Die Argentinier weilten zu einer Tournee in Europa und genossen über eine Woche das Gastrecht der Zürcher Roller.

Die recht junge Mannschaft besiegte am 6. April den RS Basel 3:2 und stellte sich darnach in Zürich vor. Roller-Club Zürich – Club Ciudad Buenos Aires 4:3 (0:2)

Etwelche Mühe bereiteten die Gäste den Spielern des Roller-Club in der ersten Halbzeit bei trockenem,

aber kühlen Wetter. Durch Tore in der 12. und 22. Minute gingen sie denn auch 0:2 in Führung, wobei die Ausbeute von Roller nur ein Pfofenschuss von Rico Armati in der 21. Minute war.

Drei Minuten nach Wiederbeginn traf Alvarez nochmals ins Schwarze zum 0:3 und männiglich bangte um die Zürcher. Der Funke der in der Kabine erhaltenen Standpauke zündete dann aber und in der 32. Minute bezwang Rico Armati den guten gegnerischen Goali zum ersten Mal. Darauf setzte Roller zu einem Sturmangriff an und Ludescher (33. Minute), Rico Armati (34. Minute) erzwangen den Gleichstand. Der schon in der ersten Halbzeit hervorstechende Bühler im Zürcher Tor hatte Mal für Mal seine Klasse zu beweisen und hielt die unmöglichsten Bälle. Dieser Rückhalt gab der ganzen Mannschaft den nötigen Spirit und Stefan Loser war es zwei Minuten vor Schluss vorbehalten das Führungs- und Siegesgoal zu erzielen.

Eine deutliche Leistungssteigerung in der zweiten Spielphase zeitigte damit das nicht unerhebliche Resultat, wenn auch gesagt sein muss, dass die Argentinier nach der gezeigten Leistung ein Remis verdient hätten. Die Zürcher müssen sich nun für die bevorstehenden Meisterschaftsspiele an diesen Effort erinnern, dann werden auch die ersten Punkte anfallen. Penibel war der Publikumsaufmarsch, nicht mehr als eine Handvoll unentwegter verfolgte das Geschehen. Kamen wir mit einer Vorschau im «Höngger» selbst zu spät, so versetzte uns die gesamte Zürcher-Tagespresse samt der Sportinformation. Die Rollhockeyaner dürfen sich wohl nicht aufs hohe Ross setzen und gross reklamieren, immerhin dürfen sie auf die schlechte Kooperation mit der Presse hinweisen. Immerhin handelte es sich um eine internationale Begegnung mit nicht alltäglichen Gästen. Resultate des am Ostersonntag in Weil a/Rh. ausgetragenen Turniers:

Buenos Aires – Roller Zürich	4:1
Roller Zürich – Weil	9:4
Buenos Aires – Weil	7:3
Freundschaftsspiel am Ostermontag in Thun:	
Thunerstern – Buenos Aires	2:6

CCBA hat sich damit an Roller Zürich revanchiert, doch blieben die Zürcher die einzige Mannschaft, die die Südamerikaner besiegte. (se)

Unser Wissen ist arm, gemessen am Unerforschten. Vieles werden wir nie erfahren. Wir sind weder der Natur überlegen, noch haben wir bisher die Geheimnisse des Lebens ergründet. Etwas mehr Besinnung und mehr Ehrfurcht vor soviel Unfassbarem und Staunenswertem würde uns nur gut anstehen.

Arthur Weidmann

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Baumann, Ernst, Vertreter, geboren 1925, von Zürich und Richterswil ZH, Gatte der Erika geb. Kästli; Riedhofstrasse 199.

Dind geb. Gnägi, Bertha, geboren 1901, von Saint-Cierges VD, Witwe des Karl, gew. Oberkellners; Limmattalstrasse 371.

Keller geb. Ledergerber, Margrete, geboren 1936, von Endingen AG, Gattin des Pius, Hauswirts und Sigristen; Limmattalstrasse 146.

Landis geb. Bryner, Elisabeth, geboren 1897, von Zürich und Kappel am Albis ZH, Gattin des Jakob, gew. Maschinisten; Winzerhalde 5.

Scholl geb. Eigl, Josefine, geboren 1898, von Zürich, Witwe des Eugen, gew. Konditors; Limmattalstrasse 371.

Stalder geb. Wullschleger, Lisa, geboren 1901, von Flühli LU, Gattin des Oscar, gew. Metzgers; Ackersteinstrasse 5.

Erwachsene: 1. Frl. De Singer; 2. Frau Rombach; 3. Frau Fort; 4. Herr Riqué; 5. Frl. Vonlanthen; 6. Herr Mettraux; 7. Frau Zwicky; 8. Frau Sigrist; 9. Frau Kunz; 10. Frau Giger.

Kinder: 1. Beat Grossmann; 2. Ruth Sommerhalder; 3. Andy Mossner; 4. Denise Mischler; 5. Martin Sommerhalder; 6. Mia Meyer; 7. Sandra Uitz; 8. Markus Sigrist; 9. Sabine Sigrist; 10. Markus von Rufs.

Viele der schönen Werke können noch in der Bläsi-Drogerie besichtigt werden. Die schönsten jedoch, sind bereits von deren Kreatoren wieder in Sicherheit gebracht worden.





Kosmetikstudio
Marianne Portner

Ich nehme mir Zeit für Sie!

Naglerwiesenstrasse 58
8049 Zürich
Telefon 56 93 29

Restaurant
Freihof

Am Wasser 87, Höngg
Telefon 56 01 88

NEU ab Mai
Sonntag geschlossen

Geöffnet: Montag bis Freitag 08.00–00.30 Uhr
Samstag 09.00–00.30 Uhr

Restaurant Wartau
Höngg
das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Zu Mittag und Abend:
Preiswerte Tagesmenüs

Quick-Imbisse:
von 11.00 bis 23.00 Uhr durchgehend

Dazu ein gutes Löwenbräu-Bier-Spezial
im Tulpenglas

4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

RESTAURANTS
NEUE
WAID

Bei schönem Wetter

Garten
und Terrasse
offen



Steigern Sie
die Hochstimmung beim Festmahl
in der neuen WAID

Freuen Sie sich bei uns
am überwältigenden Blick in den
Alpenkranz
(A U G E N W A I D)
und am unvergleichlichen kulinarischen Erlebnis
(G A U M E N W A I D)
Wenn Sie viele Gäste und besondere Wünsche haben, verlangen Sie unsere Offerte. Wenn Sie aber schon heute oder morgen kommen, reservieren Sie sich bitte unverzüglich Ihren Tisch.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Sparkasse Limmattal
Stampfenbachstrasse 142
8006 Zürich

Mitteilung

Die Einnahmehere Höngg der Sparkasse Limmattal, im Gässli 12, 8049 Zürich (Frau D. Lustenberger), bleibt infolge Ferienabwesenheit der Einnahmerin vom 3. April bis 15. Mai 1982 geschlossen.

Wir bitten unsere Kunden höflich sich während dieser Zeit an die Hauptkasse an der Stampfenbachstrasse 142, 8006 Zürich, zu wenden (Telefon 362 02 62).

SPARKASSE LIMMATTAL

RESTAURANT
BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Fisch- und andere Spezialitäten

* * *

Zanderfilets
an Rieslingsauce

* * *

3 Kegelbahnen
Abends immer

Montag geschlossen

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung.
Haarentfernung mit Warm- und Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-Massage durch spezialisierte Masseure.

Druckmassage an den Füßen für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

Zu kaufen gesucht

Ein- oder Mehrfamilienhaus

an ruhiger Lage in Zürich-Höngg, bevorzugt ältere Liegenschaft, auch renovationsbedürftig.

Anfragen sind zu richten an
Telefon 44 21 63 von 13.00–19.00 Uhr.

Junges Paar

Kindergärtnerin und Zeichner sucht dringend **2- bis 3-Zimmerwohnung** bis zirka Fr. 800.—.

Telefon 42 67 69 oder 840 24 20

Am Ostersonntag zugeflogen blau-weisser.

Wellensittich

Telefon 56 41 08

Zu vermieten in

Pany

2-Zimmer-Ferienwohnung in Dauermiete. Möbel können übernommen werden.
Preis Fr. 520.—

Telefon 01 / 56 80 70

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

A. Kappeler
Malergeschäft

empfiehlt sich für sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten, welche fachmännisch und prompt ausgeführt werden.

A. Kappeler, Reinhold Frei-Strasse 23
8049 Zürich, Telefon 56 05 18

Am Sechseläuten-Montag, den 19. April 82
sind unsere Geschäfte den ganzen Tag
geöffnet von 9.00 – 18.30 Uhr.



Wer den Böögg nicht mitverbrennen möchte, kann im Zentrum Regensdorf in aller Ruhe einkaufen.

**'s ZENTRUM
Regensdorf:
Eusi chly Stadt**
Fründlicher. Persönlicher. Gmüetlicher.

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW und Audi ●
- Pneuservice ●
- Radio-Cassetten-Service ●
- Reparaturen sämtlicher Marken ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/567226

Gesucht

Zimmer

oder billige, kleine
Wohnung. Nähe ETH
Hönggerberg, an ruhiger
Lage, auf 1. Oktober.

Telefon 031 / 25 20 33
während Bürozeit (Herrn
Meierhofer verlangen)

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

Kirchgemeinde
Zürich-Höngg

Die stimmberechtigten Frauen und
Männer der reformierten Kirchgemeinde
Zürich-Höngg werden eingeladen zur

Kirchgemeinde- versammlung

auf Donnerstag, den 29. April 1982,
20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus
Höngg.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 1981
- 4.1. des Kirchengutes
- 4.2. des Spendgutes
5. Fr. 19 000.— Nachtragskredit für
Heizöltank im Pfarrhaus Segantini-
strasse 154
6. Genehmigung für die Dachisolierung
im Kirchgemeindehaus
7. Wahlen
- 7.1. 3 Delegierte in die Zentralkirchen-
pflege
- 7.2. 1 Vertreter in die Rechnungs-
prüfungskommission der Zentral-
kirchenpflege
- 7.3. 20 Mitglieder des Wahlbüros
8. Im Anschluss an die Versamm-
lung: Umfrage und Allfälliges

Die Akten liegen ab 19. April 1982
im Büro des Gemeindefelders E. Aerne,
Bauherrenstrasse 53 «Sonnegg» zur
Einsichtnahme auf (Dienstag bis
Freitag, 8–9 Uhr, oder nach tele-
fonischer Vereinbarung, Tel. 56 99 44).

Stimmberechtigt sind alle in der
Gemeinde Zürich-Höngg wohnhaften
Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die
der evangelisch-reformierten Landes-
kirche angehören, das 20. Altersjahr
zurückgelegt haben und im Aktiv-
bürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartier-
büro zu den Schalterstunden einge-
sehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch
die ausländischen Gemeindeglieder
und die konfirmierten Jugendlichen
freundlich eingeladen, für sie bleibt
der hintere Teil des Saales reserviert.

Zürich, 5. April 1982 Die Kirchenpflege

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit 20 Jahren das Fachgeschäft für gute
Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Polyäther- oder
Federkernmatratzen. Neue Matratzen,
Lättlicouches, Unterbetten, Schoner
usw. Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol-
und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli, Kloten
Oberfeldstrasse 10



Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

staatl. gepr.

Bekannt für gute, ruhige, rasche
und gründliche Ausbildung
Automat und Stockschialtung
Treffpunkt nach Vereinbarung

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, Telefon 42 77 50

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Stockschialtung und Automat
Motorradausbildung
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

56 53 77

Ihr dipl. Masseur
für Sport
und Relaxation

Cellulitbehandlung und
Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten
und Solarium
Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener P

Jeans in allen Variationen

jeans mode höngg
Wieslergasse 8 — beim Dorfladen

M
FOTO

**Für Fotos
zur Migros.**

**Super-
kopien***
als Anreiz zum Kennenlernen

Aktion
14.-27.4.

-20 günstiger

(bei Erstaufträgen
und Nachbestellungen)

-60
statt -.80



10 x 15 cm
10 x 13 cm
10 x 10 cm

*Superkopien gibt es in den Formaten:
10x15 cm, 10x13 cm und 10x10 cm,
aus den Filmformaten 135, 110 und 126.
Viel mehr Bild für weniger Geld!

MIGROS